

Ich habe mir die letzten Tage immer wieder Gedanken darüber gemacht, was für mich das Bedeutendste am Samstag war. Es sind 2 Dinge: Zum einen hat mich Herr Wittmann selbst sehr beeindruckt. Es lässt sich schwer in Worte fassen! Seine Persönlichkeit, seine Art und Weise uns an das Thema ranzubringen, hat mich sehr fasziniert! Zum anderen war es eben das Gefühl der Gemeinschaft, dass doch so viele Menschen gemeinsam für das gleiche Ziel sich einsetzen! Es war jedenfalls ein sehr gelungener Nachmittag!!!

Wenn Selbsterziehung bei mir selber gut gelingt, dann gelingt es mir besser, meine Kinder gut zu erziehen. Selbsterziehung ist der Schlüssel zu vielen Dingen. Ausserdem wird im Gespräch, vieles klarer. Gespräche sollten, für z. B. ein besseres Miteinander, in diesem Fall, was die Schule betrifft, aber auch im Leben, regelmäßig gepflegt werden, um immer im Austausch zu bleiben. Und das sollte dann eben "persönlich" sein und nicht per E-Mail, Whats App etc. Das waren meine Erfahrungen am Samstag und für mich wichtig.

Beeindruckt war ich von der Fragehaltung der Eltern. Hier waren suchende Menschen anwesend, die, sich stoßend an den im Umkreis der Kinder sich offenbarenden Mängeln der Gegenwart, bereit sind, sich aktiv und auch initiativ an der Gestaltung einer Schule zu beteiligen. Wie genau diese Beteiligung aussehen kann, ist sicherlich für manch einen noch offen, jedoch scheint mir für Alle klar geworden zu sein, dass das Erbilden einer Schulgemeinschaft innere Aktivität benötigt, genährt aus der Suche nach den verbindenden Ideen, die es zu entwickeln gilt.

Inhaltlich scheint mir vieles evident geworden zu sein. Namentlich in den ersten Abschnitten sind Dinge angesprochen worden, die so vielleicht noch nicht gesehen, aber eben in ihrer Relevanz für eine Schule einsichtig geworden sind, z.B. die Kreation einer Freiheitspädagogik als Ziel dieser Schule. Schwieriger war das Ende. Da tauchten Fragen auf, die noch auf ihre Antwort warten. Wie kann es sein, dass das Freiheitserlebnis zur Voraussetzung die Prinzipien der Nachahmung und des bildhaften Unterrichtens hat? Und manch weitere Frage im Umkreis dieses Textes Rudolf Steiners. Weiter: Die Seele des Menschen als im Zentrum eines Weltgeschehens stehend und insofern ein Mitschöpfer dieses Geschehens - was genau meint das? Und was genau hat das zu tun mit der Idee der Freiheit? Was also ist Welt? Wie stellt sich in sie das Denken hinein? Und inwiefern ist das Grundvoraussetzung jedes erzieherischen Tuns?

Daran gilt es weiter zu arbeiten - wenn das Interesse dafür geweckt ist.

Es ergibt sich damit eine Perspektive für das nächste Mal. Am Anfang sollte stehen eine Wiederholung des Verstandenen, gefolgt von einem weiteren Versuch, dem Thema Freiheit auf die Spur zu kommen. Danach dann die Frage nach einer freien Schule und damit die nach dem Zusammenhang zwischen außen und innen, d.h. wie spiegelt sich die Freiheit oder Unfreiheit einer Schule in ihrem pädagogischen Tun?

Dietmar Wittmann

Zusammenfassend zum Samstag mit Herrn Wittmann kann ich sagen, für mich waren die Körperübungen am bedeutendsten.

Mich beeindruckte nachhaltig, wie aufgeschlossen die Teilnehmer waren, wie ernsthaft sie sich den Aufgaben gestellt haben und inhaltlich gibt es viel Neues zu erfahren und zu erleben.

Ich fand es berührend, diese Gemeinschaft zu spüren mit gemeinsamen Interessen und Zielen. Ich bin dankbar für die neuen Impulse und die Energie, die mit nach Hause genommen habe.